

DIE NORMALITÄT HINTERFRAGEN



1



Einen Artikel, wie zum Beispiel <http://www.spiegel.de/gesundheit/psychologie/depression-angststoerung-psychische-krankheiten-sind-kein-volksleiden-a-961171.html> lesen, der die aktuelle Tendenz beleuchtet, dass immer mehr Verhaltensweisen als pathologisch bezeichnet werden (alternativ: http://www.fischerverlage.de/media/fs/308/LP_978-3-10-004419-8.pdf oder als Audio Radiosendung SRF2 Kultur – Sachbuchvorstellung „Die Psychofalle“ <http://www.srf.ch/sendungen/kontext/das-sachbuchtrio-60>)

Es ist auch möglich, ein Magazin, wie zum Beispiel <http://www.psychologieheute.de> durchzublättern, um festzustellen, wie sehr die Psychologie und die Psychiatrie über den Bereich der Pflege leidender Menschen hinausgehen und eine stark normierte Vorstellung dessen, was ein gesundes, gutes und glückliches Leben sein sollte, fördern.

Im Gegensatz dazu stellen geltende Rechtsgrundsätze in demokratischen Gesellschaften das unveräußerliche Recht, sein Leben auf eigene Art zu gestalten und zu seinen Besonderheiten, einschliesslich anderer Verhaltenseigenschaften zu stehen, in den Vordergrund. Aber, wo bleibt dieses Recht, wenn Unterschiede durch eine Normierung angeglichen werden, die paradoxerweise gerade in Anbetracht der menschlichen Vielfalt unmöglich zu bewerkstelligen ist?

Übung zur Bewusstseinsbildung:
Mein Autoportrait der Verrücktheit:



2



a. Ein Autoportrait erstellen unter Verwendung von Bildern, die Verhaltensweisen von mir hervorheben, die als abnormal eingeschätzt werden könnten, so oft wie möglich unter Verwendung von Sprache, die aus dem psychologischen Diskurs stammt.

b. Die ganze Klasse stellt sich einander anhand dieser Autoportraits vor.



-
- a. Versuchen, diese Portraits nach klaren und von zumindest der Mehrheit der Schüler anerkannten Kriterien vom normalsten zum abnormalsten einzustufen. Danach überprüfen, ob diese Einstufung der Definition der Achtung der menschlichen Würde entspricht, wie sie in den Texten der gesetzlichen Grundlagen, wie zum Beispiel den Verfassungen traditionell demokratischer Staaten (zum Beispiel der Schweiz, Frankreich, Vereinigten Staaten von Amerika, usw.) oder der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte beschrieben ist.
- b. Die völlig willkürlichen Punkte, die beim Vorstellen der Autoportraits aufgetaucht sind, hervorheben und die Schüler fragen, ob es angemessen erscheint, diese Punkte in unseren Beziehungen mit anderen weiterhin zu berücksichtigen.